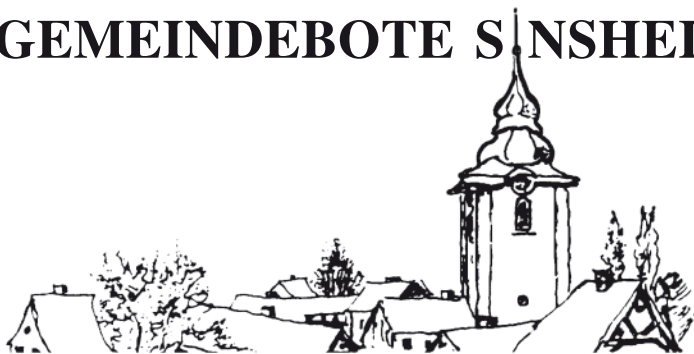


EVANG. GEMEINDEBOTE SINSHEIM



Markusgemeinde Tel. 92490 · Lukaskirche Tel. 4714 Dezember 2011 bis Februar 2012



Foto: Herbergssuche, Szene aus der Weihnachtsskulptur der Stadtkirche, (Boysen)

Weise mir, Herr, deinen Weg;
ich will ihn gehen in Treue zu dir.

Psalm 86,11 Monatsspruch Januar 2012

Liebe Sinsheimerinnen, liebe Sinsheimer,

ein Kollege hat mir einmal mit einem Lächeln im Gesicht erzählt, dass er im Laufe seiner Jahre als Pfarrer seine Weihnachtspredigt mitunter im Sommerurlaub geschrieben hat.

Die Predigt habe ich leider nicht gelesen und ich weiß nicht, ob er an jenem Weihnachtsabend die Tannenbäume mit Palmen verwechselt hat.

An seiner weihnachtlichen Schreiblust mitten im Sommer können wir jedoch ablesen, wie wichtig uns das Weihnachtsfest ist. Spätestens im Oktober hören wir die ersten Sätze „Bald is scho widder Weihnachte“. An Weihnachten machen wir jedes Jahr eine Zeitreise zurück in das so genannte Jahr 0, die Geburtsstunde Jesu. Durch die magische Anziehung des Weihnachtsfestes wünschen wir jährlich diese Stunde 0 herbei.

Dabei sehnen wir uns innerlich nach jenem Moment, in dem wir endlich alles, was uns in diesem Jahr belastet und eingeengt hat, hinter uns lassen können.

Wir sehnen uns nach den Weihnachtstagen, in denen wir mehr Zeit für die Familie haben. Die Geburtsstunde Jesu wird damit für viele zu einer Geburtsstunde der Familie. Unsere Sehnsucht nach Neuanfang, nach Geborgenheit, nach innerem und äußerem Frieden packen wir in dieses „Wunschweihnachtspaket“ der Harmonie.

Gleichwohl wir wissen, dass wir nicht alle Erwartungen in der Familie und bei den Freunden erfüllen können, ist es gut, dass wir diese Ur-Sehnsüchte in uns haben. Letztlich die Ur-Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit. „Christ der Retter ist da“ flüstert uns die frohe Botschaft in unser Herz!

Wenn wir im Haus unsere Kerzen anzünden und unsere Nachbarn uns mit ihrem festlichen Fenster- und Türschmuck in adventliche Stimmung bringen, dann gehen wir Schritt für Schritt auf die Krippe zu. Gewöhnlich gehen wir nicht Schritt für Schritt, sondern wir galoppieren im „eiligen Uhr-Zeit“-Tempo in Richtung „heilige Ur-Zeit“.

Und dennoch, wenn der Moment gekommen ist und die letzten Ladentüren in der Mittagszeit des 24. Dezembers schließen werden, dann „machen wir die Türe hoch und die Tore weit“, damit unser Heiland uns persönlich begegnen kann.

Allen Gemeindemitgliedern, die in diesen Dezembertagen im Krankenhaus verbringen oder ihr Haus nicht verlassen können, wünsche ich die spürende Kraft Gottes, die erfahrbare Nähe, dass „Beth-lechem“, das Haus Gottes, überall dort ist, wo Sie zu Gott beten.

Im Namen von Dekan Scheffel und Pf. Koch und dem Mitarbeiterteam der Markus- und Lukagemeinde grüßen wir Sie herzlich und wir wünschen Ihnen eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit!

Übrigens, ich beneide alle Pfarrkollegen, die ihre Weihnachtsansprache bereits geschrieben haben ;-)

Ihr Pfarrer

Jensald Winkler



Ich wünsche Dir,
dass dir
hin und wieder
ein Engel begegnet.

Er spricht
in deine Angst
in deine Dunkelheit
in deine Einsamkeit.

Er spricht
in dein Warten
in dein Verzagen
in deine Sehnsucht.

Er umarmt dich
und sagt dir
sein Lichtwort zu:
Fürchte dich nicht!

Tina Willms

Die Krippe der Stadtkirche



Schon seit einigen Jahren versammelt sich die Heilige Familie unter unserem Weihnachtsbaum in der Kirche, und jährlich bekommt sie mehr Gesellschaft von Menschen und Tieren.

Die Krippe in der Weihnachtszeit ist eine gute Tradition,

die dazu beiträgt, die Größe des Wunders der Menschwerdung Christi zu begreifen.

Es tut gut, sich schon im Advent auf dieses Wunder einzustimmen. Darum ist unsere Krippe in dieser Zeit eine „Adventskrippe“. Sie zeigt Sonntag für Sonntag mehr Menschen, die das Kommen Christi erwarten und erfährt so wöchentlich eine neue Ausgestaltung.

So lohnt es sich, in der Adventszeit mehr als nur einen Blick auf unsere Krippe zu werfen. Die Kirche ist täglich von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Vielleicht finden Sie dabei ja eine Antwort auf die Frage:

„Wie soll ich Dich empfangen?“

Gabriele Meuret

Offene Kirche bis zum 6. Januar

Für Ihren Besuch bei unserer Krippe haben sich Gemeindeglieder bereit erklärt, die Stadtkirche auch in der Zeit „zwischen den Jahren“ – vom 27. Dezember bis zum 6. Januar – von 10 bis 12 Uhr zu öffnen.

Wir danken allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die sich immer wieder zwei Stunden in der Stadtkirche aufhalten und so die Öffnung von Ostern bis zum 6. Januar ermöglichen.

Wir suchen dafür noch Helfer. Falls Sie Lust dazu haben, melden Sie sich bitte in einem der Pfarrämter: Tel. 4714 oder 92490.

Herzlichen Dank für Ihre Kirchensteuer und Spenden



Der Schatz unserer Kirche ist das gute Evangelium Gottes von Jesus Christus. Über diesen Schatz können wir nicht verfügen wie über einen gegenständlichen Besitz, wir können aber wohl die Kraft dieses Evangeliums spüren und weitergeben. Kirche ist immer im Werden und lebt allein vom Schatz des Evangeliums.

In unseren Gottesdiensten hören wir auf Gottes Wort und lassen uns stärken. In den Beerdigungen sprechen wir den Trauernden Trost aus Gottes Güte zu. Im Konfirmandenunterricht geben wir den jungen Menschen Anteil am Glauben, der Antwort gibt auf die Frage: Wofür lebe ich? In den Kindergärten arbeiten wir gewissenhaft mit den Kindern, damit sie verantwortungsvolle Menschen werden. In vielerlei diakonischer Arbeit unterstützen wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Damit wir diesen vielfältigen Aufgaben nachkommen können, brauchen wir Gelder, um Pfarrer, Diakone, Kirchenmusiker, Sekretärinnen und viele andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezahlen zu können. Wir brauchen auch Räume, die unterhalten werden müssen.

Die Finanzreferentin unserer Landeskirche, Frau Oberkirchenrätin Barbara Bauer, bedankte sich bei allen, die helfen, dass wir für das Jahr 2012 in unserer Landeskirche 269 Millionen Euro an Kirchensteuer zu Verfügung haben. „Hierfür gebührt den Mitgliedern großer Dank. Denn es ist ja nicht mehr selbstverständlich, Mittel zu geben, ohne immer eine ganz konkrete Gegenleistung vor Augen zu haben“, sagte sie vor der Landessynode im Oktober 2011.

Ich schließe mich im Namen unseres Kirchengemeinderates diesem Dank an: Wir danken allen Gemeindegliedern, die jahrelang treu Kirchensteuer bezahlen und uns vielerlei Spenden überlassen. Besonders danken wir für Ihr Vertrauen und versichern gern, dass wir gewissenhaft und verantwortungsvoll mit Ihrem Geld umgehen.

Hans Scheffel

Kirchenmusik

Konzerte im Rahmen des Weihnachtsmarktes in der Stadtkirche

1) Am Samstag, den 26.11., um 20 Uhr gestaltet der Bläserkreis Sinsheim ein festliches Konzert zusammen mit dem Männergesangverein Reihen unter der Leitung von Dr. Rainer Uhler. Auf dem Programm steht ein bunter Mix zum Start in das neue Kirchenjahr.

2) In einer **Matinee** am Sonntag, den 27.11., um 11.30 Uhr spielen Schüler des Bezirkskantors Werke aus verschiedenen Jahrhunderten. Mit dabei sind Vera Schneider, Lukas Haag und Maximilian Uhler.

3) Am Sonntag um 17 Uhr gestaltet die Musikschule Sinsheim ihr schon zur Tradition gewordenen **Adventskonzert**. Der Eintritt zu diesen drei genannten Veranstaltungen ist frei.

Am **Nikolaustag, Dienstag, den 6.12.**, lädt die Kirchengemeinde wieder ein zum traditionellen **Nikolaussingen für Groß und Klein**. Alte und neue Lieder zum Advent und Nikolaustag, begleitet auf verschiedenen Instrumenten, stimmen uns ein auf die vorweihnachtliche Zeit. Beginn ist um 17 Uhr in der Stadtkirche.

15 Jahre Gospelchor Sinsheim – Jubiläums-Neujahrskonzert

Der Gospelchor Sinsheim feiert und lädt ein zum **Neujahrskonzert** am Sonntag, den **08.01.2012**, um 18 Uhr in der Stadtkirche. Auf dem Programm stehen Popsongs, die in den vergangenen 15 Jahren seit der Gründung schon einmal gesungen wurden und die in einem christlichen Kontext stehen wie z.B. „By the rivers of Babylon“ und „Mary's Boychild“ von Boney M oder „Hail holy Queen“ und „I will follow him“ aus dem Film Sister Act. Aber auch „My sweet Lord“ von George Harrison und „YMCA“ von den Village People sind als Hits mit spirituellem Hintergrund in die Popgeschichte eingegangen.

Musik im Gottesdienst:

| | | |
|---------------|-----------------------|-----------------|
| 24.12., 15.00 | Familiengottesdienst | Familienchor |
| 24.12., 17.00 | Christvesper | Kirchenchor |
| 24.12., 22.00 | Christmette | Posaunenchor |
| 26.12., 10.30 | Musikal. Gottesdienst | Camerata Vocale |
| 01.01., 18.00 | Musikalische Andacht | Kammermusik |

Vorschau 2012

17.02., 19.30 **Bläserkonzert**
Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik
Heidelberg
Leitung: LPW Armin Schaefer

04. – 18.03.

13. Sinsheimer Kirchenmusiktage

Kirchenmusik in anderen Klängen

| | | |
|----------------|-----------------|---|
| 04.03., 17 Uhr | Kammerkonzert | Trio Neuklang |
| 11.03., 17 Uhr | Stubenmusik | Solberger Stobenmusik |
| 18.03., 17 Uhr | Familienkonzert | Original Sinsheimer Kirchplatzjodler |

Während ich Geschenke einpacke,
begegne ich meiner eigenen Sehnsucht.

Meine Wünsche holen mich ein.

Die kleinen für mein eigenes Leben.

Und die großen für die Welt.

Weihnachten:

Das Fest, an dem Gott meine Sehnsucht sieht.
Sein Geschenk verpackt er in Windeln und Stroh.
Ein Kind, mit dem der Himmel zur Erde kommt.

Fürchte dich nicht! Friede wird sein!

Tina Willms

Land zum Leben Grund zur Hoffnung

Schon der Zugang zu einer kleinen Fläche Land kann die Ernährung einer Kleinbäuerlichen Familie sichern. **Helten Sie mit!**



Im Verbund der
Diakonie III

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Zur 53. Aktion „Brot für die Welt“ werden wir in diesem Jahr um Spenden gebeten. Im EKD- weiten Aufruf heißt es dazu:

„Von der Landwirtschaft können heute in Deutschland immer weniger Menschen leben. Viele Bauern mussten in den letzten Jahren und Jahrzehnten ihre Höfe aufgeben. „Land“ – das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können.

In den Ländern des Südens hingegen stellt Land für viele Menschen die Lebensgrundlage dar. In den meisten ländlichen Gebieten

ist ein Stück Land oft die einzige Möglichkeit, sich und die Familie ernähren zu können. Auch die Welternährung hängt daran. Bäuerinnen und Bauern in den Entwicklungsländern brauchen „Land zum Leben“. Grund und Boden im eigenen oder im gemeinschaftlichen Besitz – das ist für viele „Grund zur Hoffnung“. ... Wo aber Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren „Biosprit“ wächst, dort kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden. ...

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren.

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein. Auch Sie können dazu beitragen: Machen Sie mit bei der 53. Aktion von „Brot für die Welt“.

Für die Evang. Kirche in Deutschland Präses Dr. Nikolaus Schneider u.a.

Informationen zu den Projekten entnehmen Sie bitte dem Faltblatt.

Spenden können Sie mit beiliegender Tüte in einem der Pfarrämter oder im Gottesdienst abgeben, oder auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Sinsheim mit Stichwort „Brot für die Welt“ überweisen:

Konto 140 7164.05 Volksbank Kraichgau BLZ 672 922 00.

Eine Spendenbescheinigung stellen wir gern aus.

Der Tag nach dem Fest

Gerne erinnere ich mich, dass ich als Kind am ersten Weihnachtsfeiertag schon vor dem Festgottesdienst sehr beschäftigt und erfüllt war, die schönen Geschenke auszuprobieren. Wie schön war es, mit dem kleinen Auto zu spielen, das mich sehr erfreute, als ich es am Heiligen Abend ausgepackt hatte. An diesem Morgen war die ganze Atmosphäre des Heiligen Abends noch spürbar, sie war noch zu „riechen“. Und ich brauchte auch die Zeit, allein zu sein, um die Geschenke zu betrachten.

Weihnachten ist eines der emotionalsten Feste im Jahreskreislauf. Die Vorbereitung auf dieses Fest braucht viel Zeit, mitunter viel Kraft und Phantasie und manchmal auch Geduld. Es ist immer aufregend und spannend, bis feststeht, wer wann wen besucht. Was schenke ich ...? Diese Frage ist hilfreich und beziehungsfördernd. Man denkt sich in den anderen hinein, man achtet darauf, was jemand nebenbei sagt, – z.B. einen guten Korkenzieher könnte ich gebrauchen! – und schon hat man eine Idee. Schenken macht Freude, weil man sich in den anderen hineinversetzt und ihn erfreuen möchte. Schenken braucht Zeit und Phantasie. Hektisch und schwierig wird es für den Ehemann und die Verkäuferin, wenn man am Heilig Abend Nachmittag noch schnell etwas – z.B. einen Ring – kaufen muss!

Wie das Schenken im Voraus Zeit braucht, so benötigt auch das Beschenkt Werden Zeit danach: in Ruhe das Buch anzuschauen, in aller Beschaulichkeit sich auf das Bild einzulassen. Emotionen wie Freude und Glück brauchen Zeit, um auszuschwingen. Darum ist in unserer beschleunigten Zeit ganz wichtig, sich die Weihnachtstage und die Tage danach nicht „vollzustopfen“ mit Verpflichtungen. Sogar der Weihnachtsurlaub, beginnend am 25.12. 8.00 Uhr mit dem Flug, kann da zur Belastung werden.

Unsere Gottesdienste an Weihnachten (am 1. und 2. Feiertag) schenken Ruhe und Nachdenklichkeit. Wie schön ist es, wenn es in uns singt: „Christ der Retter ist da“ (EG 46,2) oder „Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führ'n aus aller Not.“ (EG 24,3) oder „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden ...“ (Lukas 2,14)

Die Weihnachtszeit endet im Kirchenjahr nicht mit dem zweiten Feiertag, sondern mit dem letzten Sonntag nach Epiphania, in manchen Traditionen an Mariä Lichtmess, dem 2. Februar. Das ist etwas, was wir wieder entdecken dürfen: Weihnachten will ausklingen, damit wir die Freude der Geburt Jesu auch in uns wahrnehmen können.

Gemeindekalender

| | | | |
|-----------|--------------|---|---------------------|
| Sa 26.11. | 12.00 | Eröffnung des Sinsheimer Weihnachtsmarkts Stadtkirchentreppe Süd – ev. Posaunenchor Sinsheim | |
| | 15:00 | Andacht zum Weihnachtsmarkt, Pfarrer Winkler | |
| | 18:00 | Andacht zum Weihnachtsmarkt, Dekan Scheffel | |
| So 27.11. | 10:00 | Gottesdienst zum 1. Advent, Pfarrer Koch | KIGO |
| | 15:00 | Andacht zum Weihnachtsmarkt, Pfarrer Winkler | |
| Fr 02.12 | 16.30 | Gottesdienst in der Reha, Pfarrer Winkler | |
| So 04.12. | 10:00 | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Winkler | KIGO |
| Mo 05.12. | 19:30 | Frauenkreis | |
| | 19:30 | 3. Themenabend " Ich glaube an Gott " Dekan Scheffel | |
| Di 06.12. | 15:00 | Frauenkreis mit Abendmahl – Gäste sind willkommen | |
| | 17:00 | Nikolaussingen mit Herrn Freiburger, Stadtkirche | |
| Fr 09.12. | 16.00 | Gottesdienst im Katharinenstift, Pfarrer Winkler | |
| | 18:00 | Konzert Russischer Knabenchor , Stadtkirche | |
| So 11.12. | 10:00 | Gottesdienst mit Einführung von Bezirksjugendreferentin Claudia Ewald Prälat Dr. Traugott Schächtele, Dekan Hans Scheffel, Landesjugendpfarrer Thomas Schalla, Bezirksjugendpfarrer Steffen Haselbach | KIGO |
| | 11:30 | Minigottesdienst mit Taufe, Pfarrer Winkler und Team | |
| Di 13.12. | 16:00 | Gottesdienst im ASB-Altenheim, Pfarrer Koch | |
| Do 15.12. | 20:00 | Männerkreis | |
| Fr 16.12. | 16.30 | Gottesdienst in der Reha, Krankenhauseelsorger Böhls | |
| So 18.12. | 10:00 | Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Dekan Scheffel | anschl. Kirchkaffee |
| Mo 19.12. | 19:30 | Frauenkreis | |
| Di 20.12. | 15:00 | Frauenkreis Weihnachtsfeier | |
| Mi 21.12. | 08:30 | Weihnachts-Gottesdienst Carl-Orff-Schule, Pfr. Winkler | |
| Do 22.12. | 14:30 | Weihnachts-Gottesdienst der Lebenshilfe Dekan Scheffel | |
| | | Gottesdienste an den Festtagen | |
| Sa 24.12. | 13:45 | Gottesdienst in der Reha, Dekan Scheffel | |
| | 15:00 | Familiengottesdienst mit Krippenspiel u. Familienchor Pfarrer Koch | |
| | 15:00 | Gottesdienst im Katharinenstift, Dekan Scheffel | |
| | 17:00 | Christvesper mit Kirchenchor und Flötenkreis Dekan Scheffel | |
| | 22:00 | Christmette mit Posaunenchor, Pfarrer Winkler | |
| So 25.12. | 10:00 | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Winkler | |
| Mo 26.12. | 10:30 | Musikalischer Gottesdienst, Camerata Vocale, Scheffel | |
| Fr 30.12. | 16:30 | Gottesdienst in der Reha, Dekan Scheffel | |
| Sa 31.12. | 18:00 | Jahresschlussgottesdienst, Dekan Scheffel | |
| So 01.01. | 18:00 | Musikalische Andacht mit Kammerchor, Dekan Scheffel | |

| | | | |
|------------|-------|--|------|
| Fr 06.01. | 10:30 | Epiphanius-Gottesdienst in der St. Jakobus-Kirche Dekan Scheffel | |
| | 16:00 | Gottesdienst im Katharinenstift, Dekan Scheffel | |
| So 08.01. | 10:00 | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Koch | |
| | 10:00 | Gottesdienst der Ev. Allianz mit Peter Strauch, Stadthalle | |
| | 18:00 | Neujahrskonzert des Gospelchors | |
| Mo 09.01. | 19.30 | Frauenkreis | |
| Di 10.01. | 15.00 | Frauenkreis | |
| | 16:00 | Gottesdienst im ASB-Altenheim, Pfarrer Koch | |
| Fr 13.01. | 16.30 | Gottesdienst in der Reha, Krankenhausseelsorger Böhls | |
| So 15.01. | 10:00 | Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Winkler anschl. Kirchkaffee, | KIGO |
| Fr 20.01. | 16:00 | Gottesdienst im Katharinenstift, Dekan Scheffel | |
| So 22.01. | 10:00 | Gottesdienst, Dekan Scheffel | KIGO |
| Mo 23.01. | 19.30 | Frauenkreis | |
| Di 24.01. | 15.00 | Frauenkreis | |
| Fr 27.01. | 16.30 | Gottesdienst in der Reha, Krankenhausseelsorger Böhls | |
| So 29.01. | 10:00 | Gottesdienst zur Eröffnung der ökum. Bibelwoche, Schuldekan Meuret | KIGO |
| Mo - Do | 19.30 | Bibelabende in der Mennonitengemeinde am Mönchsrain | |
| Fr 03.02 | 19.30 | ökumen. Gottesdienst zum Schluss der Bibelwoche in der Mennonitengemeinde | |
| So 05.02. | 10:00 | Gottesdienst | KIGO |
| Mo 06.02. | 19.30 | Frauenkreis | |
| Di 07.02. | 15.00 | Frauenkreis | |
| So. 12.02. | 10:00 | Gottesdienst 230 Jahre Stadtkirche anschl. Kirchkaffee | |

Wöchentliche Veranstaltungen

| | | |
|------------------|-----------|---|
| Dienstag: | 20.00 Uhr | Gospelchor |
| Mittwoch: | 14.00 Uhr | Café im Haus der Kirche |
| | 15.00 Uhr | Konfirmandenunterricht |
| | 20.00 Uhr | Posaunenchor |
| | 20.00 Uhr | Kantorei |
| Donners- tag: | 15.30 Uhr | Kinderchor |
| | 17.00 Uhr | Flötenkreis |
| | 20.00 Uhr | Hauskreis, Info: Tel.5722, 14-tägig |
| Freitag: | 16.00 Uhr | Gottesdienst in Katharinenstift, 14-tägig |
| | 16.30 Uhr | Gottesdienst in der Rehaklinik, 14-tägig |
| | 16.30 Uhr | Jungschar |
| | 20.00 Uhr | Kirchenchor - ab November 18.30h |
| Sonntag | 8.30 Uhr | Gottesdienst in Kreispflege (14-tägig) |

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

Dekanat und Markusgemeinde

Pfarrstr. 5

Tel. 924911

Mail: Dekanat.kraichgau@kbz.ekiba.de

Markusgemeinde.sinsheim@kbz.ekiba.de

Dekan Hans Scheffel

Pfarrer Philipp Koch Tel. 9758138

Öffnungszeiten der Pfarrämter

Montag 8.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr

Dienstag 8.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 8.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Sie erreichen dann

Frau Ziegler oder Frau Mayer

Besuchen Sie uns auch im Internet:

Lukasgemeinde

Kirchplatz 5

Tel. 4714

Mail: Lukasgemeinde.sinsheim@kbz.ekiba.de

Pfarrer Gerald Winkler

Dienstag 10.30 - 13.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 10.30 - 13.00 Uhr

Freitag 9.00 - 11.30 Uhr

Sie erreichen dann Frau Mayer

www.eki-sinsheim.de

www.ev-kirchenbezirk-kraichgau.de

www.evangel-bezirkskantorat-kraichgau.de

Evangelisches Martin-Luther-Kinderhaus, Werderstraße 7

Leitung: Renate Harke, Tel. 07261/4990

mail: anfrage_kinderhaus-termine@yahoo.de

Evang. Bezirkskantorat Kraichgau, Bezirkskantor Werner Freiburger

Werderstraße 7 - 74889 Sinsheim, Tel 07261 / 9758137 - Fax 924920

Mail: Bezirkskantorat.Kraichgau@kbz.ekiba.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Sinsheim, Pfarrstr. 5

Redaktion: L. Gierich, E. Volz, G. Mayer, E. und H. Scheffel (v.i.S.d.P.)

Druck: Maulbetsch GmbH, Häuselgrundweg 1, 74939 Zuzenhausen

Der Gemeindebote erscheint 4-5mal jährlich und wird an alle evangelischen Haushalte kostenlos verteilt. Lesermeinungen und Spenden sind herzlich willkommen.

Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Bankverbindung: Evangelische Kirchengemeinde Sinsheim

Konto-Nr.140 7164.05, bei der Volksbank Kraichgau BLZ 672 922 00

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

10. Januar 2012

Evangelische Kirchengemeinde beim Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr hat die Kirchengemeinde ein reiches Angebot im Zusammenhang mit dem Sinsheimer Weihnachtsmarkt: Gottesdienst, Andachten, Gelegenheit zur Stille und musikalische Veranstaltungen in der Kirche (s. „Kirchenmusik“) und die Eröffnung mit dem Posaunenchor gehören dazu.

Die bewährten Stände mit Waffeln, Würstchen sowie Geschenken und Kaffee freuen sich wieder auf Ihren Besuch.

Brücke e.V. und Carl-Orff-Schule Sinsheim bitten um Ihre Kuchenspende zum Weihnachtsmarkt am 26. und 27. November

Wer die Arbeit des Fördervereins und der Schule so unterstützen möchte, kann seine Kuchenspende am Samstag und Sonntag jeweils ab 10 Uhr an der Carl-Orff-Schule Sinsheim abgeben.

Der Kuchen wird auch gern abgeholt (07261 – 945030).

Verein und Schule danken recht herzlich für die Unterstützung.

Sterne weisen den Wege

Die Glocken der christlichen Kirchen läuten am 5. Dezember um 19.30h und laden ein zum **Hausgebet im Advent**.

Treffen Sie sich mit Nachbarn, Freunden oder Bekannten zu einem adventlichen Abend mit der Feier des Hausgebets. Ein Faltblatt mit Anregungen zum Gespräch, mit Texten, Gebeten und Liedern liegt diesem Gemeindebrief bei. Weitere Blätter liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus; Sie erhalten diese auch gern in den Pfarrämtern.

Adventsfeier für Senioren am 2. Advent im Gemeindehaus

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein zu einem Adventsnachmittag ins Haus der Kirche, Martin-Luther-Gemeindehaus in der Werderstraße 7 am

Sonntag, 2. Advent, 4. Dezember 2011, ab 14 Uhr

Seien Sie unser Gast zu Kaffee und Kuchen und einem Programm mit Liedern und Geschichten. Natürlich bleibt auch Zeit zu Begegnung und Gespräch miteinander.

In der Werderstraße wird gebaut. So ist das Gemeindehaus im Moment nur aus Richtung Osten (von der Wilhelmstraße -Kino- aus) zu erreichen.

Wir bitten um Ihre Kuchenspende für den Seniorennachmittag

Bitte tragen Sie sich in die ausgelegte Kuchenliste (Kirche / Gemeindehaus) ein oder rufen Sie im Pfarramt an (924911), damit wir einen Überblick bekommen, wie viel und was uns zur Verfügung steht. Ihren Kuchen können Sie dann im Gemeindehaus abgeben am

2. Advent, 4. Dezember, zwischen 9.30 Uhr und 13.30 Uhr

oder ggf. am Samstag, 3. Dezember, bei Familie Scheffel, Pfarrstr. 5.

Ich glaube an Gott

Am dritten Abend der Seminarreihe - am **Montag, den 5. Dezember, 19.30 Uhr** im Haus der Kirche - stellt Dekan Hans Scheffel zwei Bücher vor, mit denen die Autoren ihre Antwort auf die Suche nach Gott geben. Hans Küng, der bekannte Theologe aus Tübingen und Teilnehmer am 2. Vatikanischen Konzil, schildert lebensnah und verständlich, was er glaubt. Wolfgang Huber, der ehemalige Ratsvorsitzende und Ethiker der ev. Kirche stellt den christlichen Glauben dar, wie er ihn heute verantwortet. Alltägliche und zeitliche Fragen werden erörtert: Natur und Schöpfung, Glaube und Vernunft, Warum lässt Gott das zu?

Konzert des Posaunenchores am 4. Advent

Der Ev. Posaunenchor Sinsheim lädt am **Sonntag, 18. Dezember, um 17 Uhr** zum Adventskonzert ein. Neben zahlreichen Instrumentalstücken verschiedener Komponisten sind adventliche Lesungen und weihnachtliche Stücke zum Mitsingen im Programm vorgesehen.

„Komisch! Man wird ganz anders!“

Unter diesem Thema steht in diesem Jahr **die Allianzgebetswoche**. Sie wird eröffnet mit einem Gottesdienst am Sonntag, 8. Januar 2012, um 10 Uhr in der Stadthalle Sinsheim mit Peter Strauch, dem ehemaligen Präses der FEG-Gemeinden, der auch als Liedermacher bekannt ist (Meine Zeit steht in deinen Händen, ...). Vom 9. bis 15. Januar finden dann die Gebetsabende statt. Uhrzeit und Orte der täglichen Veranstaltungen finden Sie rechtzeitig in den öffentlichen Mitteilungsblättern und auf Handzetteln.

„... denn ich werde ihm noch danken“

In der ökumenischen Bibelwoche – Sonntag, 29. Januar (Gottesdienste in den Gemeinden mit Kanzeltausch) bis Freitag, 3. Februar (Ökumenischer Gottesdienst in der Mennoniten-Gemeinde) – denken Christen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gemeinsam nach über ausgewählte Psalmen. Alle Abendveranstaltungen (Montag bis Donnerstag) und der Schlussgottesdienst am Freitag finden um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Mennonitengemeinde, am Mönchsrain 2 (beim Friedhof) statt.

Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9 - Jahreslosung 2012

EMS-Festjahr 2012

Hoffnung teilen – das Leben feiern



Gemeinsames Teilen zeichnet
Mission in Solidarität aus

„Wir sind auf dem Weg zu einer internationalen ökumenischen Gemeinschaft von Kirchen und Missionsgesellschaften, in der wir unsere Hoffnung auf das Reich Gottes miteinander teilen“ heißt es in der Theologischen Orientierung des EMS. 2012 feiert das **E**vangeli**s**che **M**issions**w**erk in **S**üdwestde**u**t**s**ch**l**and sein 40jähriges Bestehen. 23 Kirchen und 5 Missionsgesellschaften in zehn Ländern in Asien, Afrika, dem Nahen Osten und

Europa haben sich in EMS zusammengeschlossen.

Zugleich soll in diesem Jahr eine neue Satzung in Kraft treten, mit der die in den 90er Jahren begonnene Internationalisierung des Werkes weitergeführt wird.

„Mein Wunsch ist, dass wir vermitteln können, wie wichtig ökumenische Beziehungen sind. Solche Partnerschaften haben in der Vergangenheit oft dazu beigetragen, Unrecht, Ungerechtigkeit und Not in der Welt zu lindern. Ich hoffe sehr, dass es uns als EMS gelingt, dieses Bewusstsein auch in Zukunft in Kirche und Gesellschaft zu schärfen.“ sagt der neue Geschäftsführer Rudolf Bausch.

Auch juristisch werden die bisherigen „Mitglieder“ in Südwestdeutschland und der Schweiz und die „Partner“ in Afrika, Asien und Nahost gleichgestellt. Mit Inkrafttreten der neuen Satzung steht die Abkürzung EMS künftig für „Evangelische Mission in Solidarität“. Die EMS ist charakterisiert durch Teilen: das Teilen von Lebensfragen, Teilen durch grenzüberschreitendes Zeugnis und Dienst, Teilen von finanziellen Ressourcen und Teilen von Macht.

Am 30. September 2012 finden in Stuttgart ein festlicher Gottesdienst und ein Benefizkonzert statt.

www.ems-online.org/

Weitere Informationen:

Annette Stahl, Tel.: 0711 636 78 -24;

stahl@ems-online.org und

Ulrike Schmidt-Hesse, Tel.: 0711 636 78 -33,

schmidt-hesse@ems-online.

Kürbis schnitzen



Bären-, Mäuse-, Igel- und Sternchengruppe

Wir wollen aus unserem Martin-Luther-Kinderhaus von einem wirklich rundum gelungenen Nachmittag berichten:



Am 26. Oktober hatten wir die Väter und Ihre Kinder eingeladen zu einem „Kürbis - Schnitz – Nachmittag“.

Um 17 Uhr öffneten sich die Tore und es stürmten kleine und große Handwerksmeister in den Kindergarten.

Mit Handwerkszeug bestückt

(Bohrmaschine, Löffel und Messer) wurden die Ideen der Kinder von den Vätern umgesetzt und dabei genau beobachtet. Danach wurden die Kürbisse mit Löffeln ausgeräumt und lustig verziert.

An diesem Nachmittag entstanden viele verschiedene Kürbisgesichter. Zum Abschluss durften sich alle bei selbst gekochten Suppen, wie Kartoffelsuppe und verschiedenen Kürbisscremesuppen, stärken.



Erzieherinnen kochten Kürbisscremesuppen mit Kokos- und Orangengeschmack, die allen hervorragend schmeckten.

Termin: Am 4. Advent - 18. Dezember - findet unser **Weihnachtsgottesdienst** um 10 Uhr in der Stadtkirche statt.

- 29.11. Frieda Sitzler, Steinsbergstraße 34a, 85 J.
 29.11. Johanne Eißner, Friedrichstraße 19, 90 J.
 30.11. Hermann Nierhaus, Im Ottenthal 7, 82 J.
 01.12. Gerda Schuster, Ing.-Baer-Straße 5, 80 J.
 01.12. Frieda Schwarz, Weisentalweg 4, 91 J.
 07.12. Erna Kobinger, Wiesentalweg 4, 89 J.
 08.12. Elsa Richter, Hünenbergweg 30, 89 J.
 09.12. Marta Pröter, Friedrichstraße 19, 88 J.
 09.12. Walther Nollmeyer, Am Ilvesbach 2, 83 J.
 10.12. Lieselotte Würtele, In der Kappisau 3c, 83 J.
 11.12. Luzi Krohmer, Westl. Ringstraße 29, 80 J.
 12.12. Ruth Geiger, Friedrichstraße 19, 80 J.
 17.12. Hilda Dotterer, Kurpfalzstraße 127, 83 J.
 18.12. Oskar Männ, Dr.-M.-Fischer-Straße 35, 85 J.
 20.12. Lydia Becker, Hauptstraße 101, 83 J.
 22.12. Gisela Jüngert, Hünenbergweg 18, 80 J.
 25.12. Maria Heibel, Hauptstraße 43, 82 J.
 25.12. Amalia Saripova, Martin-Luther-Str. 1, 86 J.
 25.12. Luzia Geiser, Wiesentalweg 4, 89 J.
 26.12. Elsa Schick, Thomas-Mann-Str. 1, 85 J.
 27.12. Hilde Wolmershäuser, Ing.-Baer-Str. 1, 89 J.
 28.12. Sophie Hollerbach, Am Ilvesbach 2, 94 J.
 29.12. Ruth Kaatz, Steinsbergstraße 10, 85 J.
 29.12. Waltraud Knecht, Kirchplatz 6, 81 J.
 30.12. Helene Haase, Stettiner Straße 6, 94 J.
 30.12. Friedrich Schramm, Alte Waibst. Str. 1, 84 J.
 30.12. Ruth Frank, Hauptstraße 1, 81 J.
 30.12. Elisabeth Gaida, Am Ilvesbach 2, 88 J.
 31.12. Richard Hess, Alte Waibstadter Str. 1, 86 J.
 31.12. Josef Fehr, Burghäldeweg 24, 86 J.
- H**
e
r
z
i
c
h
e
n
G
I
ü
C
k
w
u
n
s
c
h
- 01.01. Dora Stegmaier, Im Gänsbrüchel 14, 83 J.
 01.01. Ursula Sieger, Kurpfalzstraße 133, 83 J.
 01.01. Irene Arnhold, Steinsbergstraße 13, 80 J.
 01.01. Otto Rimmer, Steinsbergstraße 9a, 80 J.
 02.01. Ilse Knobloch, Dr.-Eschle-Straße 21, 87 J.
 03.01. Albert Dieffenbacher, Merianstraße 14, 93 J.
 05.01. Maria Dreyer, Uhlandstraße 13, 88 J.
 06.01. Anneliese Wirth, Steinsbergstraße 46, 85 J.
 08.01. Margarete Schindler, Nördl. Ringstr. 25, 85 J.
 08.01. Ernst Schildhauer, Friedrichstraße 8, 84 J.
 09.01. Kätchen Warthmann, Werderstraße 28, 85 J.
 09.01. Martha Weigl, Breslauer Straße 6, 80 J.
 09.01. Anna Albrecht, Am Ilvesbach 2, 89 J.
 10.01. Anna Becker, Alte Waibstadter Str. 1, 83 J.
 11.01. Willi Hog, Am Ilvesbach 2, 90 J.
 11.01. Susanne Erdi, Dr.-M.-Fischer-Str.12, 80 J.
- 12.1. Maria Schmidt, Immelhäuserhof 2, 93 J.
 12.1. Elsa Ziegler, Im Gänsbrüchel 8, 88 J.
 15.1. Oskar Beck, Westl. Ringstraße 11, 85 J.
 15.1. Irmgard Stegmaier, Hauptstraße 26a, 83 J.
 16.1. Helga Scheuerpflug, Wiesentalweg 4, 86 J.
 18.1. Emma Kiefer, Alte Waibst. Straße 1, 86 J.
 20.1. Margaretha Lentz, Friedrichstraße 19, 80 J.
 21.1. Walter Betz, Alte Waibstadter Str. 1, 88 J.
 22.1. Frieda Schneider, Steinsbergstr. 13, 80 J.
 22.1. Emma Mitzenheim, Friedrichstraße 19, 88 J.
 26.1. Heinrich Graulli, Alte Waibst. Str. 1, 82 J.
 26.1. Else Bender, Merianstraße 10, 91 J.
 26.1. Margarete Zell, Wiesentalweg 4, 89 J.
 27.1. Gertraude Pratsch, Westl. Ringstr. 29, 90 J.
 29.1. Hilde Kaczmarek, General-Sigel-Str. 8, 86 J.
 29.1. Ursula Krauß, Salierstraße 6, 87 J.
 29.1. Hans Elfner, Adolf-Münzinger-Str. 22, 80 J.
 30.1. Elsbeth Jäkisch, Magdeburger Str. 4, 89 J.
 30.1. Albert Arnhold, Steinsbergstr. 13, 81 J.
 01.2. Herta Seelow, Am Rittersbruch 12, 92 J.
 01.2. Frieda Gilbert, Am Ilvesbach 2, 97 J.
 02.2. Gerhard Elsner, Alte Waibst. Str. 1, 88 J.
 02.2. Gertrud Keck, Friedrichstraße 19, 80 J.

Herzlichen Glückwunsch

- 06.02. Amanda Scherer, A.-Kolping-Str. 21, 84 J. **12.2.** Elisabeth Speichert, Stettiner Str. 4, 96 J.
08.02. Ruth Hockenberger, Alte Waibst. Str. 1, 84 J.
10.02. Elsa Endreß, Salierstraße 8, 88 J. **12.2.** Gerlinde Nestler, Gen.-Sigel-Str. 23, 90 J.
10.02. Liselotte Endler, Wiesentalweg 4, 88 J.
10.02. Ingeborg Stilz, Allee 2, 85 J. **13.2.** Susanna Schuster, Wiesentalweg 4, 91 J.
10.02. Dr. Elfriede Haag, Stauerstraße 15, 85 J.
11.02. Luise Straub, Alte Waibstadter Str. 1, 89 J. **14.2.** Irmgard Hess, Alte Waibst. Str. 1, 80 J.
11.02. Raban Lutz, Thomas-Mann-Str. 17, 82 J.
11.02. Heinrich Beutel, In der Kappisau 12, 81 J.

Kasualien

Taufen

- Chayenne Martin, Adolf-Kolping-Str. 11a - in Helmstadt -
Rahel Martin, Adolf-Kolping-Str. 11a - in Helmstadt -
Lars Müller, Kurpfalzstraße 10
Konstantin Engelhardt, Kantstr. 7, Reihen
Fabian Friess, Kurpfalzstraße 84
Ben Walter, Schlesienstraße 3
Hendrik Meyer, Westl. Ringstr. 14 - in Bad Rappenau -
Anastasia Parchomenko, Dresdener Str. 6
Daniela Sovenko, Adolf-Kolping-Straße 3
Davood Maleki, Fohlenweidenweg 33a
Farhad Akbari, Fohlenweidenweg 33a



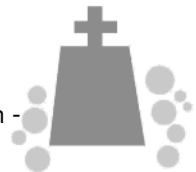
Trauungen

- Jens Bernhard und Jana geb. Zieske, Werderstraße 73 - in Rohrbach-



Bestattungen

- Elfriede Gebhardt geb. Kramer, Ahorntal, 84 Jahre
Gerhard Dilger, Bischofsheimer Straße, 73 Jahre
Alfred Ehni, Wiesentalweg 4, 84 Jahre
Hildegard Huber geb. Käss, Wilhelmstraße 31, 89 Jahre
Benjamin Essig, Stiftstraße 4, 23 Jahre - in Leingarten-Schluchtern -
Sabine Hofer, Waibstadt, 49 Jahre
Walter Brenneisen, Gaugraf-Zeisolz-Str. 4, 74 Jahre
Margarete Prönnecke geb. Ziegler, Alte Waibstadter Str. 1, 67 Jahre
Gerd Fleischer, Am Hohenstein 29, 58 Jahre



Weihnachtsduft

Du liegst wohlig im Bett, der Himmel schwankt zwischen Winternacht und Morgenblau, da kriecht ein Geruch in deine Nase. Tannenbaumnadeln.

Herb und süß und wie früher, als du klein warst und am Weihnachtsmorgen unter dem Berg voll Federbett lagst und der Christbaum nebenan lockte und die ausgepackten Geschenke darunter.

Und du fühltest, alles ist richtig, alles ist ganz.

Du denkst an die vielen Weihnachten danach, die nicht alle schön waren, aber die Gerüche sind geblieben.

Die Gerüche sind deine Heimat, dein Seelenkissen.

Der Geruch von Schnee am Morgen, Wunderkerzen und Maronen, ein angerissenes Streichholz, der Geruch der Parfums der Damen in der Mitternachtsmette, Puter und Wachs, Mistelzweige über der Tür, Schokoriegel und Räuchermännchen.

Das alles kannst du jetzt riechen, deine Erinnerung hat es gespeichert. Und du fühlst dich geborgen darin, und plötzlich fragst du dich, ob Gott wohl einen Duft hat. Ob man ihn, wenn denn schon nicht sehen, vielleicht riechen kann. Und du brauchtest nur einzuatmen.

Susanne Niemeyer
in „Der Andere Advent“ 2010
Andere Zeiten e.V.
Fischers Allee 18, 22763 Hamburg
www.anderezeiten.de